

22. August 2000

„Initiative 50“: Land stockt Zuschuss auf Im Vorjahr über 200 Vermittlungen

Auf dem Umlaufweg hat die NÖ Landesregierung dem Verein „Initiative 50 – Beschäftigungsinitiative für ältere Arbeitnehmer“ einen weiteren Zuschuss bis zur Höhe von einer Million Schilling bewilligt, damit erhöht sich der Landesbeitrag für das Jahr 2000 auf insgesamt 3,7 Millionen Schilling. Mit über 200 Vermittlungen war das Jahr 1999 das bisher erfolgreichste des Vereines. Da zu Beginn des Jahres 2000 mit rund 150 TeilnehmerInnen die erwartete Zahl deutlich überschritten wurde, kann der ursprüngliche Budgetplan nicht eingehalten werden. Auch das Arbeitsmarktservice Niederösterreich wird seinen Förderungsbeitrag um 3 Millionen Schilling erhöhen. Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop stellt dazu fest: „Die Altersarbeitslosigkeit ist nach wie vor ein Problem, gerade ‚Initiative 50‘ hat aber sicherlich wesentlich dazu beigetragen, dass die Tendenz in Niederösterreich stark fallend ist. Ende Juli lag die Arbeitslosigkeit der über 50-jährigen um rund 20 Prozent unter der Vorjahresmarke.“

Der auf Initiative des Landes, der Wirtschaftskammer, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und des Arbeitsmarktservices gegründete Verein „Initiative 50“ hat die Aufgabe, älteren ArbeitnehmerInnen aus dem niederösterreichischen Zentralraum die dauerhafte berufliche Wiedereingliederung zu ermöglichen. Der Zuständigkeitsbereich der Zentrale St.Pölten wurde inzwischen auf die Bezirke Melk, Krems und Tulln erweitert und es wurden zusätzlich im Herbst 1996 in Wiener Neudorf und Anfang 2000 in Korneuburg Zweigstellen eingerichtet. Der Verein stellt ältere Arbeitslose ein und versucht einerseits durch Schulungsmaßnahmen eine Höherqualifizierung zu erreichen und andererseits durch Arbeitskräfteüberlassung an Betriebe ein dauerndes Beschäftigungsverhältnis zu erreichen. „Initiative 50“ ist auch ein Teil des NÖ Beschäftigungspaktes.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at